

Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Nr. 100. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Neujahrsblatt: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonnabend, 10. April 1875.

Bolin fides.

Personen, die sich in der nächsten Umgebung des Kaisers Wilhelm bewegten, versichern, daß der Gesundheitszustand des hohen Herrn seit lange nicht so günstig war, wie augenscheinlich. Der Entschluß, auf die italienische Reise zu verzichten, ist ihm um so sauerer geworden, als es seinem geraden Charakter innerlich widerstrebt, diesen Verzicht hinunter dem Achselzucken der Hofsärzte zu verschleiern. Zumal da er mit den Reichspaladinen, dem Kanzler Fürsten Bismarck, den Feldmarschällen Graf Moltke und v. Manteuffel und dem General v. d. Goben, auf dem Boden Italiens zu erscheinen gedacht hatte. Doch ließen die Nachrichten, die aus Wien, Triest und Venetien in Berlin einließen, diesen Verzicht als eine politische Notwendigkeit erscheinen. Nicht ohne Grund conferierte Bismarck wiederholt und lange mit dem Kronprinzen. Am Montag Abend zehn Uhr noch erschien der deutsche Kronprinz in der Dienstwohnung des Kanzlers, um mit ihm eine lange Mußsprache zu pflegen. Den Unterhaltungsstoff bot augenscheinlich seine eigene Reise nach Italien, die er als Stellvertreter seines kaiserlichen Vaters nunmehr antritt. Er geht dahin mit großem Gefolge, jedoch ohne Begleitung Bismarcks, der ihn offenbar in den Conferenzen auf den Qui vive? der politischen Fragen gesetzt hat. Über Ort und Zeit des Zusammentreffens des Königs von Italien und des deutschen Kronprinzen verlautet noch nichts Bestimmtes; Ersterer ist von Venetien direct nach Neapel zu überzeugden abgereist.

Alle legendär orientirten politischen Zeitungen sind darin einig, daß die „R. Fr. Pr.“ die Dinge zu rosig angesehen hat, als sie erzählte, Franz Joseph wolle in Venedig, einem Wunsche des deutschen Kaisers nachgebend, den italienischen König zu einer Action gegen den Vatican, den jetzigen oder noch mehr den künftigen Papst engagieren. Aber eben so bestimmt wird der entgegengesetzte Lesart widergesprochen, es habe sich um die Vorbereitung eines katholischen Bündnisses zum Schutze des Papstes und gegen das deutsche Kaiserthum gehandelt. Vielmehr liege allem Anschein nach die Wahrschheit in der Mitte: Franz Joseph wollte Österreichs Großmachtstellung der Welt zeigen, es darthun, daß Österreich nicht alleinstehe, sondern bei seinen Handlungen an Italien einen zuverlässigen Bundesgenossen gewonnen habe. Letztere Lesart wird mit Vorliebe von Zeitungen verbreitet, welche dem österreichischen Reichskanzler Andrássy nahestehen und in den venetianischen Festen einen Triumph Andrássyscher Politik erblicken. Sei es darum! Wir halten viel gewonnen, wenn nicht im Laufe der Zeit, bei der künftigen Papstwahl sich Deutschland isolirt findet.

Nicht sehr zufrieden wird man sein, wenn man nicht mehr die spaltenlangen Telegramme der Wiener Blätter über die Kaiserreise durchzustudiren braucht. Seltens ist mit der Verwendung der Elektricität zum Behufe von Mittheilungen ein tollerer Missbrauch getrieben worden, als jetzt. Ausführlich wird nach Wien telegraphirt, daß die italienischen Soldaten scharfe Rüstung unter den Schönen Benedicks halten und verliebte Glüe in die verschwiegsten Gondeln werfen, daß ein Ausrufer mit gellender Stimme Erinnerungsmedaillen ausgeboten habe, daß nach der Abreise der Monarchen auf dem Dache des palazzo reale soeben, Abends sieben Uhr zwanzig Minuten, ein Hofsäcner erscheine, um die Fahnen zusammenzutragen, und daß auf dem Marcusplatz die Gondelaber abgetragen werden und was dergleichen läpischer Trödelkram mehr ist. Der Kaiser ist nunmehr auf heimathlichen Boden zurückgekehrt. Es beginnt damit der Theil der Reise, der materielle Vortheile verspricht: die Kenntnissnahme von den Bedürfnissen eines wichtigen

Wenden auch wir den Blick auf eine materielle Frage: es ist die Lage der deutschen Industrie. Vor lauter Kirchenconflicten und Kulturfämpfen kommt weder der Reichs-, noch der preußische Landtag dazu, auf die schwer danniederliegenden Erwerbsverhältnisse Deutschlands einen Blick zu werfen. Es war einem Mitgliede der bayerischen Kammer der Reichsräthe, Herrn v. Neusser, vorbehalten, in dieser Richtung einen Signalschuß zu lösen, dessen Echo uns noch manchmal beschäftigen wird. Herr v. Neusser, selbst ein hervorragender Industrieller Baierns, beantragte, Baiern solle im Bundesrathe Maßregeln befürworten, die eine Aenderung der bisherigen deutschen Handelspolitik und vor Allem eine entsprechende Revision unseres Zolltarifes herbeiführen. Folgendes war ungefähr der Gesinnungscode des Abgeordneten:

Es muß sich jedem die traurige Wahrnehmung aufdrängen, daß Deutschland in seinem wirtschaftlichen Leben sehr französisch ist. Nicht nur, daß wir allein in den Jahren 1872 und 1873 achthundert Millionen Thaler oder drei Milliarden Francs mehr an das Ausland zu bezahlen gehabt, als wir eingenommen, ist beinahe auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit ein Rückschritt gemacht worden, und zwar schon seit 1868. Der Grund hiervon liegt hauptsächlich in dem französischen Handelsverträge und den Beschlüssen, welche demselben im Zollparlamente gefolgt sind. Wir können das Freihandelsystem nicht ertragen. England und Frankreich haben sich Jahrhunderte hindurch durch hohe Zölle gegen das Ausland geschützt; diesem Schutze haben sie es zu danken, daß ihre Industrie von ungeheueren Aufschwung genommen hat und jetzt die ganze Welt beherrscht. Beide Länder sind durch Klima, Boden und Lage weit günstiger daran als Deutschland, und gleichwohl haben Frankreich wie England heute noch das Schutzsystem und auch Amerika ausgebürgt demselben seit einiger Zeit wieder in höherem Maße. Alles schützt sich vor deutschen Waren, die auswärts hohe Zölle zu zahlen haben; Deutschland läßt es geschehen, daß es der Stapelplatz der Produkte aller fremden Länder wird. Die nächste Folge unserer Handelspolitik war ein Rückgang unserer Landwirtschaft; wir führen mehr Roggen und Weizen ein, als aus. Bald fränkelt sich auch unsere Industrie. In den Jahren 1872 und 1873 führte das Ausland $9\frac{1}{2}$ Millionen Centner Erze mehr ein, als wir aus. Am schlimmsten leidet die Textilbranche. An Baumwoll- und Woll-

waren, an Leinengarn und Leinwand, an Seide und Halbseide findet ein fortwährendes Steigen der Einführ, ein fortwährendes fallen oder eine ungenügende Zunahme der Ausfahr statt. Kurz, Deutschland ist dem Auslande in einem Grade tributpflichtig geworden, der für Deutschlands Gewerbeleben, Industrie, Handel, Ackerbau und sociale Verhältnisse äußerst bedenkllich ist.

So weit der bayerische Groß-Industrielle. Ein Glück ist es, daß Herr v. Reusser kein Ultramontaner, sondern ein reichstreuer Mann ist. Wäre er ersteres, so würde sein Antrag, so richtig er auch sonst wäre, sofort verdächtig werden. Wir reden keiner engherzigen Schutz-Zollpolitik das Wort, aber es ist nur dankbar anzusehen, wenn sich die vom Kirchenconflicte allmählig gelangweilte öffentliche Meinung der Erörterung beiartiger volkswirtschaftlicher Fragen zuwendet. Gegen die Unschlüssigkeit der Herrschaft des Freihandels regt sich's übrigens allerorten. In Wien besprachen die österreichisch-italienischen Minister eine Abänderung des betreffenden Zollvertrages in schutzzöllnerischer Richtung; der volkswirtschaftliche Congress in Wien nahm soeben eine schutzzöllnerische Resolution an, betreffend die Rümdigung der bestehenden Handelsverträge und die Einführung eines Ausgleichszolles von 10 bis 20 Prozent des Wertes der Waaren. Auch in Deutschland wird man bald fragen: Sollen wir noch fernert an die Unschlüssigkeit des Dogmas vom Freihandel glauben? Was nützt uns ein Freihandelsystem, das uns mit allen Waaren des Auslandes überschwemmt, aber den Absatz unserer Erzeugnisse im Auslande erschwert? Bei dem wir unser Capital in's Ausland schicken, ohne daß uns das Ausland jonaerlich viel abkauft? Warum den Franzosen, Engländern und Schweizern Millionen auf Millionen zuwenden und unsere heimischen Arbeiter brotlos machen? Unsere Arbeiter, unsere Industrie bedürfen entschieden eines größeren Schutzes gegen die rücksichtlose Ausbeutung durch das Ausland. Es ist gewiß zweckwidrig, wenn man durch Schutzolle eine Industrie künstlich großziehen will; aber es ist ein Verrrath an den eigenen Interessen, wenn der Staat einer Theorie zu Liebe die blühende heimische Industrie erdrückt und vernichtet, um fremden Interessen Rechnung zu tragen.

Locales und Sächsisches.

-- Der Fürstl. Schönburgsche Kammerrath Eichhorn zu Waldeburg hat das Schwarzburg-Rudolstädtische Ehrenkreuz; dritter Klasse, der Rittergutsbesitzer Höfberg auf Hunschwitz das Ritterkreuz vom Albrechtsorden, der frühere Gemeindevorstand Kösch zu Hilmersdorf die silberne Medaille vom Verdienstorden, der Haussmann Schurig zu Schneeberg und der Fabrikarbeiter Leichter zu Görodeis die silberne Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

— Zur Beimöhnung der Besichtigungen der Garde-Feld-Artillerie-Brigade sind der Major Grob vom sächsischen 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12, der Major Müller vom 2. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 28, der Hauptmann Friedrich vom 1. Feld-Artill.-Reg. Nr. 12 und der Hauptmann von Brück vom 2. Feld-Artill.-Reg. Nr. 28 nach Berlin commandirt und daelbst einzutreffen.

— Nach einer von der hiesigen Kaiserlichen Ober-Post-
direction uns zugesetzten Mitttheilung gehen dieselben noch
immer vielfach Schriftstücke zu, welche ihrem Inhalte nach an ländliche
Local-Postanstalten zu richten gewesen wären. Da hierdurch
oft nachtheilige Verzögerungen in der Erledigung der betreffenden
Angelegenheiten verursacht werden, so wird das Publizum im eigenen
Interesse wiederholt und dringend erucht:

a) Anzeigen über Wohnung- und Firmen-Veränderungen, b) Anträge und Beschwerden wegen der Bestellung, Nachsendung und Abholung von Briefen u. c) Nachfragen über den Verbleib solcher gewöhnlicher Briefe u. welche mittels der biegsig. Ortsbriefkästen, der Postausbildungskästen und der Briefkästen der Bahnposten an den Bahnstellen eingeliefert worden sind, an diejenige Postanstalt, in deren Bezirk der Anzeigende re. wohnt, — d) Anzeigen über Vollmacht- Ertheilungen zur Abholung von Briefen u. an diejenige Postanstalt, bei welcher die Vollmacht in Wirksamkeit treten soll und e) Nachfragen über den Verbleib von Postsendungen, welche bei den biegsigen Orts-Postanstalten eingeliefert worden sind an die Postanstalt zu richten, bei welcher die Einlieferung erfolgt ist.

hierbei wird bemerkt, daß die Ermittlungen über den Verbleib gewöhnlicher Briefe &c. nur durch besondere Fragebögen erfolgen können, zu denen die Formulare auf Verlangen von den Postanstalten unentgeltlich verabsolgt werden. Diese Fragebögen sind von den Absendern auf der Vorderseite dem Vordruck entsprechend genau auszufüllen und demnächst an die betreffende Einlieferungs- bez. Bezirks-Stadtpostanstalt zur weiteren Behandlung zu geben.

Am vergangenen Montage begann die bis 24. d. bauernd. Feiert zur Einlieferung der für die projectierte Ausstellung unzweckmässiger Arbeiten im hiesigen Kurländer Palais (Zeughausplatz) bestimmten Gegenstände. Mit lebhafter Freude muß es erfüllen, daß, wie wir hören, die Belehrung eine sehr rohe werben wird, da von allen Seiten Anmeldungen und Zusagen eingegangen sind, unter denen ganz hervorragend wertvolle, hoch interessante Objecte in Aussicht gestellt wurden. Unsere königliche Familie wird aus ihrem Privatbesitz viele Erzeugnisse früherer Jahrhunderte spenden, darunter einige der schönsten Boule-Uhren und sonstige, jetzt auf den einzelnen Schlössern verstreute Schätze; Schloß Moritzburg namentlich wird Manches liefern. Alte Trinkfäße in Gold, Silber und Glas aus der historischen Kammer unsres Rathauses werden gleichfalls in der Ausstellung figuriren. Leipzig zeigt den rechten Anteil und sowohl seine Behörden, wie Konsuln und verschiedene Privatsammler werden Vieles senden. Auch die kirchliche Kunst wird stark vertreten sein; in dankenswerther Weise haben die geistlichen Behörden, protestantische wie katholische, Anerbietungen gemacht. Wie jetzt die Sache sich anläßt, kann diese Ausstellung eine der interessantesten werden, die Sachsen gesehen hat.

— Beim Unterrichtsministerium sind die Mittel, welche der Landtag zu Unterstützungen städtischer Realschulen bewilligt hat, bereits aufgebraucht. Da in kleineren Städten die Neigung Platz zu gewinnen scheint, die städtischen Mittel nicht auf Herstellung und Erhaltung guter Bürgerschulen zu verwenden, sondern lieber eine Realschule zweiter Ordnung ins Leben zu rufen, zu deren Erhaltung dann das ganze Land Unterstützungen zu gewähren hat, so fragt es sich, ob das jetzige Verfahren beizubehalten ist, wonach kleine Stadtgemeinden Realschulen zweiter Ordnung ins Leben rufen in dem Vertrauen, daß sie der Staat nicht verlassen werde. Schr. oft erfüllte aber eine tüchtige Bürgerschule ihren Zweck viel besser als eine nur fälschlich erhaltene Realschule zweiter Ordnung. Es fehlt außer dem an einer entsprechenden Anzahl tüchtiger Realschullehrer. Dem Bernehmen nach geht der Unterrichtsminister damit um, die Gründung neuer Realschulen nicht bloß von seiner Genehmigung fern zu abhängig zu machen, sondern der Entschließung des Landtags zu unterbreiten.

— Herr Hofrat Hartmann, der 25jährige Jubilar des „Dresdner Journals“, gab vorgestern seinen Redactions-Collegen und speziellen Freunden in Siebiger's Restaurant ein splendides Souper, bei welchem in vielseitigen geistreichen Tafelreden des zurückgelegten 25jährigen Zeitraums gedacht und dem tüftigen Redactions-Jubilar die freundlichsten Grußwunsche gewidmet wurden.

— Das Militärische Wochenblatt bringt eine Anzahl Ernennungen, Beförderungen und Verserungen im 12. Königl. Sächs. Armeecorps, zur öffentlichen Kenntniß.

— Die ärztliche Ausübung unserer militärischpflichtigen Jugend hat in Dresden begonnen und bemerkt man an der Mehrzahl der die Revue passirr Habenden äußere Abzeichen, welche das Schicksal der selben bezeichnen. Roth und weiße Bändchen zeigen untauglich frei, schwarz; roth-weiß zurückgestellt und grün weiß Soldat. Die Physiognomien der Träger geben dem ruhigen Beobachter ein geraunes Bild von der inneren Stimmung derselben. Hier Zufriedenheit und Freude, dort stille Resignation, hier Lust und Unlust, Alles findet man heraus.

Die Wahl eines Reichstagsabgeordneten für die Stadt Leipzig ist auf den 11. Mai angesetzt. Die Conservativen wollen diesmal einen selbstständigen Kandidaten ausspielen, die Socialdemokraten werden entweder den Advocaten Freytag oder den Drechslermeister Bebel vorschlagen, die Nationalliberalen schwanken noch zwischen dem Professor Friedberg und — Hans Blum.

— Die neue „Signalordnung für die deutschen Eisenbahnen“ bestimmt, dass von jetzt ab die Abfahrt der Züge wie folgt signalisiert werden soll: 1) Kurzes Lauten mit der Stationsglocke und ein marlitischer Schlag; „Abfahrtszeit nah! — Einsteigen gestattet.“ 2) Zwei marlitische Schläge: „Es muss eingestiegen werden.“ 3) Drei marlitische Schläge: „Abfahrt, Niemand darf mehr einsteigen.“

— Ein vornehmer Fremder, der sich öfters in Dresden aufhält, schreibt uns: Mit Bewunderung habe ich bemerkt, wie das L-Schloß durch Oelanstrich seiner Fassade nach dem Zwinger zu ein respectable Residere erlangt hat. Es gibt jedoch noch einige Hofgebäude, deren Neufassade nicht errathen läßt, wer ihre Besitzer sind. Zeitsamer Weise beherbergen sie Anstalten zur Reinigung. Dem Waschhaus am Zwinger und dem prinzlichen Waschhaus aus Zinnendreis wären zu wünschen, daß ihnen einmal das im Innern erfolgreich angewandte Reinigungsoverfahren außerlich zu Theil würde. Auch die lange Mauer auf der Langestraße zeigt große Stellen, wo aller Hall und Putz abgefallen ist. Wäre denn gar nicht zu hessen? — Gewiß, wenn die hohen Besitzer hieron einmal Kenntniß erhalten. An dem früheren Medicinalrath'schen Hause auf der Langestraße ist seit dem Tode des Medicinalraths noch nichts gethan werden. Die Kunstsammlungen nach dem Großen Garten bedarf

-- In E. in Sachsen lebt ein Mann, dessen eheliche Descentz einstigermaßen an die alttestamentarischen Familienväter mit ihrer unerhöplichen Kinderzogen erinnert. Herr Kaufmann M. in E. lebt in zweiter Ehe, und während er in erster Ehe bereits 14 Kinder zeugte, hat ihm seine Gattin in zweiter Ehe schon wieder 19 Kinder geboren; gegenwärtig sieht er vor Ankunft seines Bier und Preißigsten entgegen. Es leben noch ca. 25 Kinder, von denen einige natürlich schon selbstständig sind. Herr M. ist ein noch tüchtiger Mann, der von seinem Berufe sehr im Anspruch genommen wird. Er zieht es aber doch vor, Mittags der Erholung wegen mit seiner Gattin allein zu speisen, während die Schaar der Kinder im Nebenzimmer, einer Art Saal, speisen. Es dürfte sich wohl in ganz Sachsen nicht finden, dass eine solche Familie wie diese in E.

en seit zweiter, so reich mit Kindern gesegneter Vater sinden.
— Ueber das böhmisch: Grenzstädtchen Weipert Endstation
der Annaberg-Weipert Eisenbahn ist seit 1860 bereits ein ausge-
feilter Schmuggel nach Oesterreich getrieben worden, dem jetzt erst
die österreichische Polizei auf die Spur gekommen ist. Es sind Web-
Seiden- und Posamentierwaaren aus Sachsen in wahhaft gro-
ßtigen Massen nach Oesterreich geschwärzt worden. Fünfzehn
Wiener Hutmänner, fast durchgehends ersten Namens, sollen bei diesem
Schmuggel betheiligt sein. Die Wiener Polizei hat damit ein tüch-
ges Stück Arbeit bekommen.

— In der vorgestrigen Nacht stieß ein Nachtwächter, welcher an der Elbe zwischen der Augustus- und Marienbrücke hinführenden Zug revidirte, auf einige unbekannte Kerle, die ihm verdächtig erschienen. Er eilte auf sie zu, um sich ihrer Personen zu versichern, erhielt aber von dem Einen derselben einen heftigen Stoß an die Brust, daß er zurückstürzte, die verdächtigen Kerle aber Zeit erhielten, über die Mauer des Palaisgartens zu klettern und in denselben zu verschwinden. Der Wächter ist zwar auf Meldung des

Die „Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft“ in Berlin SW., Wilhelmstrasse 9.

concessioniert für das ganze deutsche Reich, empfiehlt sich zur Versicherung sämtlicher Feldfrüchte zu den billigen Prämien bei confeiterer Schadensrechnung unter Leitung von den betreffenden Kreisen anständigen Vertriebsagenten, welche Mitglieder der Gesellschaft sind. Die auf neuen Wünschen beruhende Geschäftsführung, deren Vorsorge sich bereits prächtig bewährt haben und allgemein Achtung finden, verschafft nach eigner Wahl der Auftraggeber nach zwei Klassen:

Klasse I. umfaßt solche Versicherungen, bei welchen auf eine geringere Entschädigung als bis zum 8. April verzichtet wird;

Klasse II. umfaßt die Versicherungen, bei welchen ein Hagelschaden bis zum 15. April verhindert wird.

Dennmals sind auch die Prämien für Klasse I. bedeutend niedriger als für Klasse II. Nach der Hagelgefährlichkeit wurde der Geschäftsbetrieb in 2 Abteilungen getrennt und zwar in eine

Nördliche (A.) und eine Südliche (B.).

Der Versicherungsmodus und die Prämienhähe für beide ergeben aus nachstehender Tabelle:

1. für Getreide, Lupinen, Zerratella und Kartoffeln
2. Gräben, Bäumen, Linien und mit diesen Anbauten gemischte Saaten
3. Delftsäfte, Samen, Klee und Gras, Blumen, Buchweizen und mit diesen Anbauten gemischte Saaten, Hirse, Mais und Süßen.
4. Wein, Hopfen, Klapp und Korn, Weißbrot, Brot, Samenkörner, Karde und andere Handelsgewächse
5. Tabak

Abtheilung A.		Abtheilung B.	
Gl. I.	Gl. II.	Gl. I.	Gl. II.
1,2 %	1 %	2,4 %	1 %
2,5 %	1,5 %	1 %	1,5 %
3,8 %	2,2 %	1,2 %	2 %
5,1 %	3 %	2 %	3 %
6,4 %	3,5 %	4 %	5 %

Die Direction

der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.
Michels. Sommer.

Jur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung weiterer Auskunft empfiehlt sich die Subdirection Dresden, W. Hönicke und deren Agenten. (H. 11380.)

Restaurations-Eröffnung.

20 Wettinerstrasse 20.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein comfortabel eingerichtetes Restaurant mit franz. Billard, sowie Producten-Geschäft, einem geheimen Substum, kalte und warme Speisen, diverse fl. Weine, echt Bairisch, Lager- u. einfache Biere. Gute Preise und außerordentliche Bedienung. Abtheilung 20.

Fürchte Gott Böhme.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. April a. m. Vermittlung von 10 Uhr ab, sollen in der Nähe des Bahnhofeckhauses G. D. 78, an der Langenstraße Staufen, bei Klotzsch, eine Partie birkene und kieferne Hölzer, sowie Ratschig melisitend gegen sofortige Baatzahlung versteigert werden.

Abtheilung-Ingenieur-Bureau Dresden-Neustadt,

am 8. April 1875.

Der Betriebs-Ingenieur: Otto Schmidt.

Für das zum Nachtklub der Frau Bertha Adelheid Barthold gebürtige, am Bahnhofspunkt der Leipzig-Dresden Eisenbahn „zur Weintraube“ gelegene Grundstück, Nr. 291 des Grund und Hypothekurbuchs für Sachsen, ist als Kaufpreis die Summe von 20,325 Mtl. geboten, die Annahme dieses Gebotes aber im Interesse des beim Nachtklub beteiligten Immobilien ausdrücklich und Anerkennung eines Mehrbietungsvertrags beslossen werden. Erschließungslösungen werden über gelassen,

am 29. April d. J.

Vormittags 11 Uhr,

oder nach Besinden auch vorher an hiesiger Gerichtsstelle (Wittenhorststrasse Nr. 5) zu ertheilen, ihre Werthebote zu treffen und des Weiteren gewünscht zu sein.

Dresden, am 31. März 1875.

Röntgiges Gerichtsam im Bezirksgericht das, Abtheilung IV. für Neustadt.

Glockner.

Am 15. d. M. steht wiederum ein Gartenwächter, sidierte Mittel willde Kaninchen, Hühn, Mantuwürze u. von Blumengärten und Blumengärten fern zu halten, auch sidierte z. d. für Getreidehäuser gegen Kühe, Mäder, Kühe u. ebenso willde Kaninchen aus dem Bau zu treiben (statt des Kreis), a. Bußtel 1 Pfund mit Gebrauchsanweisung.

2) Für Angler steht ebenfalls eine Fischwitterung à Strahl 1 Pfund auch bei Anfänger guten Stand haltend. Wiederbeschluß Rabatt. Dresden, Ammonstrasse 63 im Verkauf ausländischer Thiere.

Für herrschaftl. Park u. Park noch abschneiden ausser Regen, Regen, Hunde, 1 Pfund Strahl. Waren, z. d. ohne Kasten und Goldschmiede, Aquitio, Murmeliere, amerit. großer. Für lebende Finken und lebendre Thiere garantirt. Dresden, Ammonstrasse 63. Zoologische Handlung.

Alle Damenkleider sind jetzt ebenfalls und gleichmäßig ausgeführt. Um weiteren Bebauung bitten.

Fr. G. Wittich u. Co., Wittenhorststrasse Nr. 24, 1. Et.

Boržigl. Nepselwein ist wieder angekommen, à Glash. 60 Pf., Säderitz. 17.

Wasserkrat.

Eine antheilige Wasserkrat mit oder ohne Logis, nahe einer Bahnstation, ist sofort oder später zu vermieten. Geeignete Werke werden unter T. E. 30. franc durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Partie brauchbarer guter

Säße

Ist verhältnißlich, Brückenstr. 7, pt. Aufpolster von Sopbad und Matratzen, Zimmer-Abeilen und Tapeten wird gut und billig bezogen. Geograph. 15 im Producten-Gebäude.

Zwei neuartige Stagen stehen 3 zu verkaufen. Niedergordig 44.

Sophia u. Federmatrachen sind zu verkaufen, sowie alle Tapetarbeiten festig solid. R. Mattig, Marienstrasse 30, 1. Etage Hinterhaus.

Ein Paar elegante

Wagenpferde,

Wallachen, ganz dunkler Schwamm und Goldblau, 7 und 8 J. alt, 12 Meter hoch und sehr leicht, sind sehr preiswertig zu verkaufen. Reckenantenten belieben Pferden gefüllt unter N. V. 311. an Haasestein und Vogler in Dresden einzufinden. (H. 31696 a)

Die in London, Paris und Wien preisgeführten

Pianinos

von G. Schwechten, Hof-pianofortefabrikant in Berlin, sowie C. Lockington in Berlin und J. Feurich in Leipzig sind nur in meinem Magazin zu reichen und billigen Fabrikpreisen von 185—150 Uhr, gebraucht von 125—135, 160 Uhr, an zu verkaufen.

Restoration zum Hohen Stein.

Plauen bei Dresden. Heute Schlachtfest. Grobberg.

Zur Beachtung.

Wieberländer Blättermünzen v. 6. zum 20. d. M. prolongiert oder eingetragen werden, müssen falls selige zur Rückkehr kommen.

Kuhmann.

Webergasse 9, 3. Et.

Massiv goldne Ringe

für Herren und Damen, das Stück von 1 Zoll. 15 Mar. an, empfiehlt unter Voranzeige in reicher Auswahl.

Ernst Zscheile.

Billigste Einlauffquelle für Galanterie- und Kurzwaren. Dresden, 13 Schenkelstr. 13.

Verkauf.

Eine etiolale eingelagerte Körderung 85 M. 5. 40. an einem Stallmeister Albert Hirschfeld in Dresden verkaufen.

A. Lindner.

Sattler in Chemnig.

Groß-Schankwirtschaft, wo möglich mit Bäckerei, wird zu kaufen oder zu räthen geachtet. Ansatzung 1000—1200 Thaler.

Themen an F. Herzog, Großherzog Blas. 2. Et.

Grundstück-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt Sachsen wird ein großes Grundstück für den Preis von 25,000 Uhr, bei 6—8000 Uhr Ansatzung sofort verkauft. Es reichen eine Zeit, das Mietentommen beträgt bei jeder Wohnung je 1200 Uhr. Das Grundstück liegt Mitte der Stadt an einer sehr bebauten und idyllischen Straße und würde nach derselben wegen seiner Bauart und Zimmerausbildung vorzuglich zu einer Restauration eignen, da überdies noch ein alter Laden neuvergittertes Tor wieder an einer Kreuzung nahelegen darf. Der Verkäufer würde an F. Herzog, Bäckerei in Chemnig an den Siedlungen.

Darauf bestehende wollen zeit. Ihre werthen Adressen unter C. L. 362 an den „Invalideindien“ in Dresden senden.

Photogr. Wochenblatt

Ausgabe für Photographen.

verwandte Künste und Gewerbe.

Erscheint in Berlin jeden Sonnabend. — Probemuster gratis!

Abonnements jährlich 12 Thaler.

Reichliches Postleutestück pro Quartal 2 R.-M. abnehmen alle Postämter.

Insätze 20 Pf. pro Ausgabe.

Postzettel bestellt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in meinem Grundstück Kurfürstenstr. Nr. 3 part.
H. Storz,
Architect und Maurermeister.

Depositen- und Check - Verkehr. Dresden Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir an unserer Gasse Einlagen mit und ohne Abzugskosten annehmen und bis auf Weiteres das Kapital gegen jederzeitliche Abhebung $2\frac{1}{2}\%$ mit einemmonatlicher Rüdigung 3% mit dreimonatlicher Rüdigung 4% Zinsen per Jahr, frei von allen sonstigen Spesen, gewähren.

Die näheren Bedingungen des Verkehrs liegen an unserer Gasse gedruckt zur Verfügung, ebenso sind auch diezeitlich Kontobücher, und für diejenigen Einleger, welche über die eingezahlten Beträge verfügen, Güte zu verfügen wünschen, Geschäftsbücher unentbehrlich zu entnehmen.

Dresden, den 16. März 1875.

Dresden Bank.

Verlag der Agentur des Naiven Hanfes in Hamburg
Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Bilder aus der französischen reformirten Kirche:

König Heinrich IV. Das Edikt von Nantes.

Die Kirche der Wüste.

Von

Herm. Lor. Roquette.

französisch-reformirter Prediger zu Königberg.

Preis 12 Th.

Wer den reißenden Pantheon in seiner ganzen Verkürzung kennen lernen will, der möge die blutigen Werke betrachten, welche er in Frankreich vollbracht hat. „Vor den Fezern“ war das Hochamt des katholischen Priester und Mönche, welche dieses Feuer der Wuth auf jede Weise zu schützen wünschten. Heinrich IV. hatte bei seinem Uebertritt zum Katholizismus den Schwur leisten müssen, alle Neige aus dem Lande zu vertreiben. Ein Denkmal ewiger Schande sind die Gräuel, welche in den bekannten Bartholomäusnächten der katholischen Partei an den zu Tausenden blutschlachteten Hugenotten verübt worden sind. Nach dem vorzüglichsten Werke von Strat forderte jene Stadt in Paris und Umgegend ungefähr 30,000 Opfer. Zur Erinnerung an diese Blutbad sieh Papst Gregor XIII. eine Denkmünze schlagen, die auf der einen Seite sein edles Bildnis, auf der andern das eines Engels trägt, welcher mit dem Schwert in der Hand auf die Hugenotten eintritt. Durch die Aufhebung des Edikts von Nantes und die damit verbündeten Dragonaden, durch welche Blutbad auf Blutbad gehäuft wurde, haben sich die Reformirten aller Weise beraubt und den härtesten Verfolgungen preßgerungen. Ihre Kirchen wurden zu hunderten geschlossen oder zerstört und das Eigenthum beseitigt. Ein Bartholomäusnachtheit der Hugenotten verübt worden ist, die Frauen zu erbauen hatten, die von ihren Verfolgern getötet, sich an den Abhängen hinabgelassen und an den Felsen zerstochen. Wer noch nicht in feuchten, düsteren und schmälichen Höhlen schmachtet, in welchen Untergestalten aller Art hausen, wer noch nicht ein Opfer am Galgen oder auf dem Scheiterhaufen geworden war, der sei unter den Dragonerstäben. Jedes Haar sträubt sich, jeder Blutdroppen erstarrt, wenn man hört, wie die Hugenotten mit blühenden Jungen geworfen, mit Erogenen gehetzt, über blühenden Kohlen bald gedreht, oder direkt vor der Wuth eines Obers erschlagen wurden. Laufende mussten auf die Galereen wandern, von denen nie einer zurückkehrte. Die Wuth der Verfolgung steigerte sich immer mehr, so daß die Auswanderungen, die bis dahin nur einzelne stattgefunden hatten, solchen Umlauf annahmen, daß ganze Provinzen entvölkert wurden. Dreißigtausend Menschen starben so in der Fremde eine Asylsucht, wo sie ihre Glaubens leben konnten. In welchen Zustand diese Verfolgungen stattgefunden haben, das ist in dem bekannten Werke ausgesprochen: „Die reformirte Kirche erhält nicht mehr.“

Luft- maschinen



(B. Lehmann's Patent),

von 1/2 - 2 Pferdekraft, zum Betrieb von Buch- und lithographischen Pressen, Mineralwasserfabriken, Gussfabriken, mechanischen Werkstätten, Kreis- und Vordämmen, Wassermühlen, Schleifereien, Brauereien, Tabakfabriken, Fabrikstählen, Gussverarbeitungen, Kaffee-, Bremserien, Justierstuhlfabriken, Kärlereien u. s. v. zur Wasserförderung für Häuser, Gärten und Wohnstationen. **Über 500 im Betrieb.** Concession nicht erforderlich. Geringer Brennstoffverbrauch. Keine besondere Wartung. **Vollständig geräuschloser Gang.** Fortschrittmédaille Wien 1873, Medaille Berlin 1874. Preiscourtant mit zahlreichen Adressen und Zeugnissen gratis und franco.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actiengesellschaft,
Berlin-Moabit N. W.,
hinter der Endstation der Pferdebahn.

Handschuhe eigener Fabrik,
sowie das Neueste in Cravatten, Hosenträgern u. s. w.
empfiehlt in großer Auswahl
Gustav Seeling, 69 Villigerstraße 69.

Bernhard Gelbricht,
große Schiebstraße 7,
empfiehlt sein Lager Plauenscher Weisswaren zu den billigsten Preisen geeigneter Beachtung. (H. 31654a)

Baustellen-Auction in Cotta
Sonntag den 17. d. M., Nachm. 5 Uhr. Sehr gute Auslage an der Leipziger Straße, zunächst der neu projektierten Omniduktions-Strasse. Straßenarbeiten bereits abgetreten. Näheres durch Wagner, Gemein-Vorstand derselbst.

Holz-Auction.
Montag, den 12. April, Nachmittags von 2 Uhr an, sollen Papiermühlengasse Nr. 1b, eine große Partie

gutes Kink- u. Brennholz,
Thüren, Fenster, Kaffäfer, Böden, Sägen, Mühlholz, Breiter u. c. u. gegen Kaufzahlung versteigert werden.
C. H. Viertel. Auctionator und Taxator.

Wettinerstraße 20b. Das Neueste Wettinerstraße 20b.
in fertiger Herron- und Knaben-Garderothe
empfiehlt zu billigsten Preisen
Wettinerstraße 20b. F. Illing. Wettinerstraße 20b.

Kittanstalt a. d. Blaues Sophos, Wäscherei, Weberei
Kittanstalt a. d. Blaues Kaufhaus. aller Art Cafen- und

Goldfisch- halter

mit
reizenden Figuren

von 20 Ngr. an

empfiehlt
in sehr grosser Auswahl

Ernst Zscheile.

Billigste Einkaufsstelle
für Galanterie- u. Kurz-
Waaren.

Dresden, 18. Schelfstr. 13.

1 Hausgrundstück

in Pirna, in der Nähe des

Wohnhauses und des Basters,

welches sich zu verschiedenen

Gehäuten als Kärcer, Her-
berge u. Bergl. und da die Ge-
bäude neu und geräumig, auch
sehr schön gelegen sind, zu Son-
nenwohnungen vorsichtig elgier-
ter, ist zu verkaufen. Ge-
baut unter N. L. 331 an
Haasenstein u. Vogler in
Dresden. (H. 31682a.)

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich

mir gleichzeitig ganz ergeben anzugeben, daß morgen

Sonntag, den 11. April 1875, die

Wiedereröffnung der „Friedensburg“

stattfindet. Mit der Bitte, daß Herrn Glessmann gesuchte

Zertrauen auch auf mich geltend zu übertragen, werde ich best

rechnet sein, durch welche Auswahl außer Spelen und Getränke,

sowie preiswerte und außergewöhnliche Verkleidung, selbiges zu erwerben.

Um recht schnellen Besuch bitte mit größter Hochachtung

Niederlößnitz, den 10. April 1875.

C. Schnale, Restaurateur.

Friedensburg in Niederlößnitz.

Durch einen geehrten Publizist die ergebene Anzeige,

dah ich das bisher von mir bewirthschaftete, gleiche

Restaurant „Friedensburg“

an Herrn C. Schnale paßweise abgetreten habe; indem ich

nun für das mit Sicherheit erwiesene Wohnlokal und zahlreichen Besuch meinen besten Dank ablate, bitte ich,

dah auch meinem Herrn Gasther freundlich bewahret

zu wollen.

Ergreift W. Glessmann.

Am morgenden Sonntag an ist die zur Friedensburg

gehörige, am Fuße des Berges gelegene Billiale geschlossen. D. C.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich

mir gleichzeitig ganz ergeben anzugeben, daß morgen

Sonntag, den 11. April 1875, die

Wiedereröffnung der „Friedensburg“

stattfindet. Mit der Bitte, daß Herrn Glessmann gesuchte

Zertrauen auch auf mich geltend zu übertragen, werde ich best

rechnet sein, durch welche Auswahl außer Spelen und Getränke,

sowie preiswerte und außergewöhnliche Verkleidung, selbiges zu erwerben.

Um recht schnellen Besuch bitte mit größter Hochachtung

Niederlößnitz, den 10. April 1875.

C. Schnale, Restaurateur.

Ein arrond. schönes Gut

von 600 Ar und 43 Ar 2. u.

schöne kleine Villa

mit Garten wird in der Nähe

des Neustädter Theaters, am

liebsten in der Schönheit der

Stadt oder im Außenlande, bei

gewünschten Bedingungen; Preis,

1/2 St. von Hamburg ein arrond.

Gebiet 237 M. incl. 100 M. bester

Stein, 250 M. bester Kalkstein

und Weißer, 200 M. bester

Stein, 150 M. bester Kalk-

stein, 100 M. bester Kalk-

stein, 50 M. bester Kalk-

stein, 30 M. bester Kalk-

stein, 20 M. bester Kalk-

stein, 10 M. bester Kalk-

stein, 5 M. bester Kalk-

stein, 2 M. bester Kalk-

stein, 1 M. bester Kalk-

stein, 500 M. bester Kalk-

stein, 250 M. bester Kalk-

stein, 150 M. bester Kalk-

stein, 100 M. bester Kalk-

stein, 50 M. bester Kalk-

stein, 25 M. bester Kalk-

stein, 15 M. bester Kalk-

stein, 10 M. bester Kalk-

stein, 5 M. bester Kalk-

stein, 2 M. bester Kalk-

stein, 1 M. bester Kalk-

stein, 500 M. bester Kalk-

stein, 250 M. bester Kalk-

stein, 150 M. bester Kalk-

stein, 100 M. bester Kalk-

stein, 50 M. bester Kalk-

stein, 25 M. bester Kalk-

stein, 15 M. bester Kalk-

stein, 10 M. bester Kalk-

stein, 5 M. bester Kalk-

stein, 2 M. bester Kalk-

stein, 1 M. bester Kalk-

stein, 500 M. bester Kalk-

stein, 250 M. bester Kalk-

stein, 150 M. bester Kalk-

stein, 100 M. bester Kalk-

stein, 50 M. bester Kalk-

stein, 25 M. bester Kalk-

stein, 15 M. bester Kalk-

stein, 10 M. bester Kalk-

stein, 5 M. bester Kalk-

stein, 2 M. bester Kalk-

stein, 1 M. bester Kalk-

stein, 500 M. bester Kalk-

stein, 250 M. bester Kalk-

stein, 150 M. bester Kalk-

stein, 100 M. bester Kalk-

stein, 50 M. bester Kalk-</

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Gente großes Sinfonie-Concert
vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Sinfonie Nr. 2 G-dur (Oxford) von J. Haydn.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Morgen 2 Concerte. J. G. Marckner.

Gewerbehause.

Heute Sonnabend den 10. April
Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister H. Maunsfeld mit seiner aus 45
Mitgliedern bestehenden Kapelle,
unter Mitwirkung des Cornet à Piston-Virtuosen
Herrn Th. Hoch.
1. Ouverture à. Noblesse von Vitolet.
2. Einleitung à. Op. "Voreles" von Max Bruck.
3. Concert für Violine von L. v. Beethoven (1. Satz), vorgetragen
von Herrn Concertmeister Marckand.
4. Sinfonie Nr. 1 Es-dur. v. Friedrich Mennel, unter
Leitung des Componisten.
5. Werkstück à. Op. "Lobengrin" v. Richard Wagner.
6. Mon Salut à Naples, Fantasie im Stile von Liszt von
Stadtknecht, verarbeitet, von Herrn Th. Hoch.
7. Die Linden Suite sind erwacht, Lied von Reinhard Becker.
8. March a. d. Sommernachtstraum von Mendelssohn.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind an unseren
bekannten Verkaufsstellen und Abend an der Kasse zu haben.
Schluss der Concerte am 22. April, mit welchen
die Abonnements-Billets ihre Gültigkeit verlieren.

Salon Variété.**Volks-Restaurant.**

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Gente großes Instrumentalconcert
und Vorstellung,
ausgeführt vom Musikdirektor Herrn Rommel mit seiner Kapelle
und sämtlichen engagierten Mitgliedern des Salons.
1. Orchester in Dresden
der französischen Chansonnentänzerin

Mlle. Juliette,

Jahr Vortrag kommt unter Anderem:
Ein Klein-Pungwitzer in Berlin,
fam. Scene mit Duett.
Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 18 Uhr.
Eintritt 30 Pf. G. Leitzenber.

Lussert's Etablissement.
Königstrasse in Neustadt.
Morgen Sonntag

Gr. Abend-Concert
vom Herrn Stadstrompeter
Friedrich Wagner
mit dem Trompetenorchester des G.-A.-M.
Lussert.

Victoria-Salon-
Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.

Heute Sonnabend, den 10. April 1875
Wiederholung des beim Benefiz für die arme Sozialzeile Kgl.
Hofstift mit so großen Beifall aufgenommenen Programms.

Jahr 2. Male:

Unter'm Birnbaum,
Spielerei in 1 Act von G. A. Paul, Musik von Conradi.

Jahr 2. Male:

Die Nereide,

Ballet in 3 Akts. von J. Perret, arrangiert vom Ballettmeister
Jewels, Musik von Alain.
Auftritte der Gymnastiker-Familie

Elbin.

der engl. Chansonnentänzerin Geschwister
Mackway,
sowie des

Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
Auftritte der französischen Chansonnentänzerin

Mlle. Celine Dumont.

Näheres enthalten die Tageszeitungen.
Der Witterungsbericht befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei dem
Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstr. 26, Herrn Koh (Palais
Ritter's Weinhandlung), Weißgasse, sowie im Stock, Waisenhausplatz.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
dieselben gelöst werden.

Gasteneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Die Direction.

Victoria-Tunnel,
Heute Schweinsknödel mit Klößen.

Leipziger Keller,

Rhönstrasse Nr. 8, Eingang Heinrichstraße.
Täglich humorist. Gesangs-Concert u. Vorstellung
von der beliebten Sängergesellschaft Döring, der Soubrette Gr.
Marie und der Chansonnentänzerin Gallorgi.
Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

ff. Leipzig. Speckkuchen
von früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr.
Osc. Renner's Restaurant,
Marienstrasse.

Grand Restaurant
Rittersaal.

Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.
Gente Gr. Frei-Concert.

Hochachtungsvoll
Rudolph Ritter.

Restaurant z. Herzogin Garten,
Nr. 7 Ecke der Ostra-Allee Nr. 7.
Heute Sonnabend Concert v. den Musikfächern. Lang.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Höflichkeit v. H. Niedhardt.
NB. Abends Pötzschweinstückchen mit Klößen und
Gauertraut.

Goldne Krone in Strehlen.**Heute Schlachtfest.**

Es lädt ergeben ein

Ernst Naumann.

Oberer Gasthof zu Loschwitz.**Morgen Sonntag Ballmusik.**

C. Reichel.

Gasthof zum weißen Hirsch.

Heute Sonnabend d. 10. April

Humoristisches Gesangs-Concert

gegeben vom Gesangskomiker G. Berge, der Soubrette

P. Loschner und dem Pianisten Hrn. Wille aus Dresden.

Anfang 8 Uhr. Programm neu! Eintritt 30 Pf.

Es lädt hierzu recht zahlreich und ergeben ein

F. Schröter.

Gasthof zu Strehlen.

Auf vielseitiges Verlangen heute Sonnabend, den 10.

April, noch ein

National-Concert

der Tiroler Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner

Entree 5 Mark. aus Zinnbruck. Anfang 8 Uhr.

Um siebzehn Uhr dient J. Martin.

Das Restaurant
Zum Kronprinz

in Meissen, Rosengasse,

in nächster Nähe des Übermarktes, empfiehlt den geübten Be-

taubern Meissens seine rein eingerichteten Vocalaten mit

franz. Billard, sowie daran gesetztem lokalen Charakter einer

reizenden Belebung.

Tafel à la carte zu jeder Tagezeit. R. Rhein- und

Meissner Landwein, sowie aufgezehrtes Bierisch und

Meissner Felsenkeller Lagerbier. Prompte Be-

Rechnungsvoll

Friedrich Unger.

Eiskeller-Restaurant.

Königsbrüderstraße 94.

Täglich 11 Uhr aus dem Eiskeller wird

verkauft:

Pilsner Bier a Liter 50 Pf.

Saazer Bier 40 "

Erlanger hell 50 "

Culmbacher Bier 30 "

Feldschlösschen Bier 30 "

Einfaches Brauertier 12 "

Untere Preise für Flaschenbiere

in reichhaltiger Auswahl halten wie günstiger

Beachtung bestens empfohlen.

Preislisten und Rechtfertigungsformulare werden ab-

gegeben bei Herrn Schuster, Hauptstraße

Nr. 30. In Altstadt bei Herrn Markus,

gr. Schießgasse 7, sowie auch in unserem

Comptoir, Königsbrüderstraße 94.

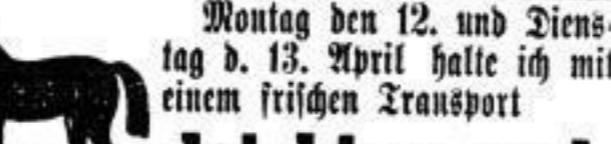
Berliner Weissbier,

Zerbster Biere

und deutscher Porter

auch in Originalgebinden.

Gebrüder Hollack.



Montag den 12. und Dienstag
d. 13. April halte ich mit
einem frischen Transport

leichter und schwerer dänischer Pferde

im Gasthaus zum „Annenhof“ zum Verkauf.

E. Kempe.

Auctions-Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai 1875

sollen von dem unterzeichneten Gericht im Gasthof zu

Jabeltig, Mittags 12 Uhr,

19 Stück Banlowries

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert

werden, was andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,
dass die Vorwirke vor der Auction beim Oeffnichter Richter in

Großenhain, am 6. April 1875.

Das Königliche Gerichtsamt.

Im Kästner: Hainichen, 18.

Für Damen Hüte

empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Seidene Bänder,

Sammets-, Rippe, Tulle, Blondens, Crepes,

Gazestoffe, Blumenzweige, Mutfacons.

Sammetband zu Fabrikpreisen.

Neuheiten in

Fleus, Freesen, Cravats, Rüschen, Cravat-

ten und Garnituren mit Valencienne-Spitze.

Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

Die alljährlich im politischen Institut, Zeughaus-
platz Nr. 3, Sonntags von 10-11 Uhr Vermittlung vor-
genommenen unentgeltlichen**Impfungen**

(Vom 1. April bis 30. September direkt von der Kuh) beginnen Sonntag, den

11. April.

Dr. Thieme. Dr. Bodo Vogt.

Unser Geschäft bleibt wegen ein-
getretenen Todesfallen Sonntag u.
Montag geschlossen. Gebr. Säurig.**„Teutonia“****Niedererzgebirgischer Steinohlenbau-Verein in Gersdorf.**Nachdem die Ausbreitung einer weiteren Einschaltung auf
die Aktion unserer Gesellschaft sich notwendig gemacht hat und
dieselbe von dem Verwaltungsrath in Gemäßigkeit s. 3 der Statuten
befolgt werden soll, so rufen wir hierdurch an die gegebenen
Aktionäre unter Hinweis auf § 4 der Statuten die Aufsichtszahlung
auf Jahr 1875. Unterordnete unserer Aktion eine Einzahlung
bis spätestens den

15. Mai 1875

bei einer der nachstehenden Abtheilungen und zwar in

bei Herrn Richard Beck,

Dresden: George Mensel u. Co.,

Quellmalz u. Adler,

D. Wallenstein;

Gersdorf (Sachsenstein-Wittichen): bei unserer Werkhalle;

Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;

Zwickau: bei Herrn Hentschel u. Schulz

Die Einzahlung wird auf den Abtheilungen, welche mit
ihrem nachstehenden Nummern angeführten derzeitigen Ver-
zeichniss entsprechen und auftreten werden.

Gersdorf, den 7. April 1875.

„Teutonia“

Niedererzgebirg. Steinohlenbauverein in Gersdorf.

Der Verwaltungsrath.

Richard Beck, d. 3. Februar.

Holz-Auction

auf dem

Nassauer Staafforstreviere.

Am Steinerischen Gasthöfe zu Nassau fallen

am 19. und 20. April 1875,

von Vermittlung 9 Uhr an,

eigende im Nassauer Revierbereiche aufbereitete Holz, als:

am 19. April:

191 Stück weisse Stämme, von 11-15 Centim. Mittenstärke.

11-30 Pf. lang.

1918 Stück weisse Stämme, von 16-21 Centim. Mittenstärke.

11-30 Pf. lang.

1919 Stück dicke Alte, 11-23 Centim. eben stark, 3,4 Pf. lang.



Die tönischendste und unüberträgliche

Nachahmung des ächten Goldes

Ist die bewährte Goldcomposition **double d'or**, erste u. kleinste Qualität, was in **Talini-Gold** gefertigt werden kann. Kleine **double d'or-Uhrketten**

unterscheiden sich vom ächten Golde weder an Farbe und Glanz, noch im Tragen, sondern zeichnen sich auch durch eine viel grössere Härte und Dauerhaftigkeit dem Golde gegenüber befinden aus. Diese haben schon seit vielen Jahren einen Beifluss erlangt und erhalten auch auf der Weltausstellung in Paris 1867 die Preis-Medaille.

Ich empfehle unter strengster Garantie meine Uhrketten, Medallons u. c. in grösster Auswahl zu wählen, aber keinen Preis.

F. G. Petermann,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, 10 Galeriestraße 10, part. und 1. Etage.
NB. Garantiestempel „Schweiz“ auf jeder Kette!!

Abgepasste Cattunroben

von 10 Meter — 17½ Meter Länge, verschiedenste Muster, wasch-
einfach, die Robe 1 Mark 50 Pf. (— 1½ Daler).

Robert Bernhardt,
23 Freibergerplatz, 23.
Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufaktur
en gros & en detail.

Neueste, selbstverbesserte und vergrößerte Oelfarbmühlen

in 7 verschiedenen Größen, mit siebbarer
Vierfuß, zum Dampf-, Wasser- und hand-
betriebe, welche sich durch ihre santere Aus-
führung vor allen anderen Fabrikaten
auszeichnen, und in solche Leisen
eine grössere Zeitumsetzungsfähigkeit haben,
einfach.

Theod. Haan. Dresden, Johannisplatz 12.

**Sächsische
Leih- und Credit-Anstalt**
Wallstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstraße,
verzinst Capital-Girolagen mit

6% bei städtiger Kündigung,
7% bei 3monatlicher Kündigung,
8% bei 6monatlicher Kündigung
und gewährt Tafelbriefe in jeder Beträgen Höhe auf Expeditions-
und Lagerzölle, Rohmaterialien, Staaten und reale Werte,
Staats- und courtbarene Wertpapiere u. s. w. und übernahmt
den An- und Verkauf sowie Spedition von Gütern unter Vorbehalt.

Sächsische Leih- und Credit-Anstalt.

Fahrwerk & Kaufmann.
Den herren Rauchern von türk. Tabak und russischen
Zigaretten hält ihre vorzüglichsten Fabrikate angezeigtlich
empfohlen.

L'Esperance.
Fabrik türkischer Tabak und russischer Zigaretten.
G. A. Täubrich,

Fabrik und Comptoir: kleine Plauensche Gasse 11.

Ein sehr rentables Grundstück

in einer grösseren Stadt Sachsen soll Familienverhältnisse halber unter den annehmbaren Bedingungen verkauft werden; auch wird ein in Sachsen oder in sächs. Herzogthümern gelegenes Gut gewünscht.

Näheres auf Offerten unter Dr. X. 1192 an die An-

noncen-Expedition von Friedrich Voigt, Chemnitz.

Kohlen-Geschäft
von
Gustav Bachmann
in Potschappel.

Bestellungen auf Steinkohlen werden unter Garantie von obiger Adresse angenommen zu folgenden Preisen:
Stückfuß, franco Dresden, a Tonnen 3 Pf. 40 Pf.,
Mittelfuß, " " " 3 " 10 "
Rohfuß, " " " 3 " 10 "
Waschfuß, " " " 2 " 80 "



32 fernsette Mastochsen,
ca. 15 Etr. Durchschnittsgewicht, stehen zum Verkauf auf
herrschaft Labischiniek.
½ Meile von Bahnhof Gnesen. (Bahnhof bis Dresden 10 St.)

Gelddarlehne auf gute Wänder bei
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Versteigerungs- Bekanntmachung.

Die zu der Versteigerung Carl Traugott Wilhelm
Bischlebrich in Copitz gehörenden Grundstücke sollen, auf An-
trag der Erben, öffentlich versteigert werden.

Nach dem von den Erben eingeredeten und vormundschafts-
gerichtlich genehmigten Übersichtspläne würden folgende

Complexe zur Versteigerung gelangen:

Die Siegelreihe mit Wohnhaus, Ziegelslofen u. d. dazu zu schlos-
senden Feldparzellen Nr. 478b, 469, 470, 473, 476, 477, 479a.
des Blaubuchs für Copitz;

drei von dem Blauflache Nr. 136 abzutrennende, einzeln zu

verkaufende Bauteile;

Weinbergabteilung mit Wohnhaus u., Wiese und Weinberg
Nr. 95 und anstehig 136 des Blaubuchs;

ein Feld- und Wiesengrundstück, die Blauflache Nr. 257b.
258, 261, 262 umfassend;

ein Feld- und Wiesengrundstück mit den Blauparzellen
Nr. 426, 619a.;

ein Feld- und Wiesengrundstück mit den Blauparzellen
Nr. 522, 523; . . .

das Feldgrundstück Nr. 504;

die Wiese Nr. 122 des Blaubuchs.

Es wird zu dieser Versteigerung, welche an bester Amts-
stelle erfolgt,

der 22. April dieses Jahres,
Vormittag 10 Uhr, anberaumt und wird auf die an Gerichts-
stelle und im Rathaus zu Copitz aushangenden Patente, Gebäude,
Consignation und Versteigerungsbefehlungen verreichen.

Eine gewünschte Auskunft wird am Gerichtsstelle und von
den Justizialischen Wornhütern, Herrn Gemeindepfarrer Vogel
und Herrn Gerichtsgerichter Röder Wend in Copitz, ertheilt werden.
Pirna, am 16. März 1875.

Das Königliche Gerichtsamt.

Dr. Klempau.

Grundstück-Verkauf.

In der größten Fabrikstadt Sachsen ist Familienverhältnisse
halber ein großes **frequentes Restaurant** mit zwei
grossen Ballsälen, hellen Gastzimmern, schönem schat-
tigen **Concertgarten**, eigener Garderobe, sowie Stellung für
50 Wände, zu dem besten Preis von **60 Mille Thlr. oder 180**

Mille Mark unter günstiger Belebung zu verkaufen.
Das Grundstück, was einen Flächenraum von ca. 64,000
q.m. (2 Hectar 5 Ar) hat, auf 3 Seiten Straßenfronte
bildet, eignet sich vermöge seiner günstigen Lage zu jedem andern
Inserativen Unternehmen. Offerten nimmt die Ammen-
ton-Expedition von Hassenstein & Vogler in Chemnitz
unter F. L. 761 entgegen.

Spar- & Vorrichtungs-Verein
zu Dresden.

Die in der General-Versammlung des Spar- und Vorrichtungs-
Vereins zu Dresden am 23. März d. J. für das Jahr 1874
beschlossene Prämiente von

7½ Prozent — 7½ Thlr. oder 23 Mark
sowie gegen Präsentation der vollgezahlten Mitgliedschaft
vom 10. April d. J. ab an unserer Gasse, Wallstr. 19, 1.
erhoben werden.

Dresden, den 6. April 1875.

Das Directorium.

Brückner.

Feuerfeste, einbruchsfeste
Cassa-Schränke
und Chatouillen,
ebenso unzappbare
Sicherheits-Schlösser,

Brahma- und Chubb System, passend
an jede Thür, Sekretär, Schubladen,
Schränke u. c. empfiehlt

Aug. Stradtmann

Schlossermeister.

Pillnitzerstrasse Nr. 62,
frühere Nummer 44.

Kunst-Wasch-Anstalt

Tuchappretur, Decatur u. Presse
von
Gustav Adolph Lehmann,

Nr. 9 Ostra-Allee Nr. 9.
empfiehlt sich der besten Ausführung aller in dieses Fach
einfachlegenden Arbeiten bei handlicher u. solidester Bedienung.

**Böhmisches Braun-
und Burgker Steinkohlen**

liefern lowereise und in einzelnen Füllungen billiger franco vor
und ins Haus.

Aufträge werden entgegengenommen:

Comptoir: kleine Ziegelgasse Nr. 15.

Niederlage: Rosengasse 26, neben Ross's Fabrik.

An der Elbe Nr. 2a.

Moritz Gasse.

Eisenbahnschienen

Grubenschienen,
Transport-Lowries,
füsslich und leichtgewicht,
Träger,
Säulen,
in verschiedenen Längen vorrätig,
Eisenconstructionen

bei

H. Hildebrandt,

Dresden, Webergasse 14 und 15.

Steinzeugröhren

aus der Fabrik von Fr. Chr. Eickenscher in Freibau soll
alleiniges Lager

G. E. Empiegel, Kaiserstr. 6

Geförmte starke Obst-Spaliere

(3. Theil in Körben), als: **Apricosen, Pfirsichen, Pflaumen, Kirschen, Äpfel, Birnen, beigl. Birnpyramid.,** in d. b. vorsgl. neuen Sort., starke **Apricosen- und Pfirsichpyramid.**, höchst **Spaliere** und geförmte **Kesselbäume**, schwere starke **Kronenbäume** von **Apricosen, Pfirsich, Pflaumen u. c.**, edle **Mandeln u. Castanien (Maronen), Maulb., Wallnussb., Haselnüsse, Quitten, Mizpeln, Apfel- und Birn-Cordons** neue gross, emal. **Stachelb.**, in starken **Spal.**, Bäumen und frisch. **Sträucher**, beide Sort. **Johannisb., Himbe.,** neue **grossfr. Erdbeeren, lebte Weinsorten, Tafeltrauben** (in Topfen geogen), extra; ferner schw. hochst. starke **Zierbäume**, d. b. neue Arten von **Ahorn, Prunus triloba**, extra, **Crataegus**, rotb. und weiß schief, hübsche **Fledermausbäume**, **Kugel- und rothblühende Acacien** und **Kastanien**, höchst **Linden, Trauereschen, Weiden, Ulmen, Sophora pendula** u., starke **Sträucher** von **Cydonia jap.** (Kreuzkorn), d. b. **Pyrus-Art.**, gehüllt. **Kirschen, Schneeballen, Perrückenstr., Weigelien, Gewürzstr.**, und viele andere engl. **Ziergehölze**, höchst **Sotthen, starke Trauer- und Schlingrosen**, d. b. **Schlingpflanzen** ist **Lauben, Aristolochia, Clematis, Caprifolium, Glycine**, blau und weiß, starke **Wein** u. **Grosse Auswahl** schöner Coniferen (Nadelholz), in **Körben** für d. Freie, starke **Schaupfl.** (Meine Sammlung wurde mehrmals mit dem ersten Preis gekrönt.) **Schöne Magnolien mit Blüthenknospen** in Körben, beigl. **Buxus-pyramiden**, d. b. immergrüne **Wlf.**, starke **Rhododendron**, schwere **Lorbeerbäume**, d. b. **Lilien-Arten, Riesenparzel-** gel in vergr. starken **Pflanzen**, empfiehlt zur genügten Beachtung

Carl Weigt, Garten-Etablissement,
Dresden, Bautznerstrasse 32,
(Post-Expedition).

NB. Bei Aufträgen von auswärtig bitte anzugeben, ob **Spal.**, **Pyramid.** oder höchst **Obstb.** gewünscht werden.
D. O.

Säulen, Träger aus Guß- und Schmiedeeisen,
Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,
Treppen von Gusseisen, sowie alle in d. Bau-
sach einfachelegende Artikel,
Blecharbeiten, Dampfkessel, Kühlstellen, Bettige,
Metzgörs, Schlosserarbeiten, **Dampfmaschinen**, Trambahnlinien u. c.
liefern die Aktiengesellschaft

"Saxonia",
Eisenwerk und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu
Radeberg.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 2. Januar
d. J., den Verkauf unseres Gebäudes betreffend, thellen wir hier
durch unsern geehrten Abnehmern wie Freunden mit, daß wir
veranlaßt waren, das **Gasseleuchtungs-Geschäft** wieder für
unsere Reduktion zu übernehmen, dagegen das **Petroleum-Be-
leuchtungs-Geschäft** an Herrn **Julius Schädlich**, welcher
dasselbe unter seiner Firma fortführen wird, läufig abgetreten
haben.

Wir werden nicht allein in der bisherigen Weise den Wüns-
chen der uns Bevölkern direktivfähig entsprechen, sondern alles
ausbleiben, um den gestellten Anforderungen in unserem Fach zu
genügen.

Zur gefälligen Besichtigung empfehlen wir deshalb unser
großes Lager von deutschen, englischen und französischen Gas-
beleuchtungsgeräten als Kronleuchter, Ampeln, Wandlampen in und aus-
ländischer Fabrikation u. angelegentliche und werde ich bei streng
rechter und billiger Bedienung der an mich gestellten Anforderun-
gen gerecht zu werden suchen.

Schilling & Walter,
Am See Nr. 40.

Auf obige Bekanntmachung mich beziehend, empfiehlt sich mein
Petroleum-Beleuchtungs-Geschäft, bestehend in Kron-
leuchtern, Hängelampen, Ampeln, Tischlampen in und aus-
ländischer Fabrikation u. angelegentliche und werde ich bei streng
rechter und billiger Bedienung der an mich gestellten Anforderun-
gen gerecht zu werden suchen.

Julius Schädlich,
Am See Nr. 40.

Louis Hänsch jr.,
verpfl. Juwelier am Rgl. Grün. Gewölbe,
1 Ferdinandplatz 1,

empfiehlt sein hübsch assortiert Lager moderner
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren
einer gewissen Bedienung und sichere streng reelle und
billige Bedienung zu.

**Vocomobil, Centrifugal-Pumpen,
Dampfzylinder u. Straßenlocomotiven**
von 8—25 Pferdestark sind zu vermieten.

Ingenieur Carl Pieper
(S. 31402 d.)
in Dresden.

Bamberger Hof,
Zwingerstraße 1718,

empfiehlt seine freundlichen, nach der Nezeit eingerichteten
Zimmerzimmer, villige Weise, sorgfältige Bedienung, ver-
bunden mit seinem Restaurant, einem reisenden und hiesigen
Publikum zur genüglichen Beobachtung.

1875
gegründet
J. F. König.

Kunst-Färberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt

von
T. F. W. König,

Dresden, 17 Webergasse 17.

Zufolge vorgelommener Verwechslungen ersuche höchst meine geehrten Kunden bei mir zu gedachten Anträgen genau auf meine Firma achtet zu wollen.

T. F. W. König, 17 Webergasse 17, Dresden.

1868
übernommen
T. F. W. König.

Gr. Ausverkauf

Die bedeutenden Waarenbestände des Seldenband-, Spitzen-, Tüll-, Putz- und Weisswaaren-Geschäfts

Dresden-Neustadt, am Markt, im Hotel Stadt Wien,

find zum grossen Ausverkauf gestellt und werden ganz aussergewöhnlich billig verkauft:

Das Warenlager in höchster Qualität besteht aus: Taffet-, Atlas-, Sammet- und Schärpen-Band in allen Farben, Breiten und Sorten! Schleier, Tüll, Gaze, Blonden, Guipirspitze, Waschspitze, Barben und Fanchous, Creve, Velour, Sammet, Atlas, Rips, Puff-Taffet u. c., Federn, Blumen, Hausschons, Morgenbauden, Mull, Ballist, Mansoc, Rittergaze! Gardinen in Woll, Jutte und Tüll! Tüllfanten, Tülldecken, Taschen tücher, Corsets, Handtuchse, Kragen u. Manschetten in allen modernen Sorten, Oberhemden, Einkäufe zu Überhemden, Gestickte Streifen, Weisswaaren verschiedenster Art, Cravatten, Pavallers, Schlype und Schleifen, Rücken, Rüschen, Rüschen, Ordensbänder, Ordensdeccorationen, Medaillen und Orden, sowie vielen anderen Artikeln.



Siljster-Spitzen,
Mutter-Spitzen, Douchen und Siljster-Pomponen, Irrigatoren, Unterschieber in allen denkbaren Gattungen.
Respirators von 1^{1/2}—4 Uhr, Mutter- und Baderohre, sowie Katheter und Bougies, biegam und unzerbrechbar,



hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von **Julius Böhmer, f. Gaststätte**, Webergasse, im Edhause der Galeriestraße

Als preiswerthe und beliebte Stoffe zu

Frühjahrs-Kleider

empfiehlt in reichen Sortimenten: Glanzbareges, 40. und 50 Bl. Lustres und Linons 50 Bl. Elassas schwarzwässige Wollstoffe, 40. 50 und 65 Bl. Alpacas 60 Bl.

Moiree

zu Röcken von 40 Bl. an. Preis für alte Elle.

Robert Neubner

Marienstraße 8 (am Königl. Polytechnikum).

Sein Lager gebrauchter Friedessen, nur weisswäsche

Decken, Scheffelsäcke

empfiehlt zu den bekannt billigen Preisen

A. Thomass

Greibergasse 30.

Bertige Strohjäde, Ueberzüge, Inlete,

Betttücher

Federbetten, Hemden &c.

A. Thomass

Greibergasse 30.

Eijheden

In Damast, Gobelin, Tuch und Hobelin, in großer Auswahl.

Damaste

in Baumwolle, Halswolle und reiner Wolle zu sehr billigen Preisen.

Möbel-Rippe

in billigen und ganz schweren Qualitäten.

Möbel-Cretone

schwere Möbel-Cretone in großem Sortiment.

Robert Bernhardt, 23 Greibergasse 23.

Ich bedachte eine eleg. geb.

Villa oder Haus mit Garten in angenehmer Lage mit beledigter Einzahlung zu kaufen. Direkte Thuren unter C. v. Th. postlagernd Breslau.

Steinmeister!

Die Besitzungen meines verstorbenen Sohnes, des Steinmeisters Carl Richter, sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die beiden bestehen aus einem Werkplatz von 1355 qm. Mit 2 kleinen Wohnhäusern, einer Scheune u. einer Hütte für ca. 2000 Volt. rohen Sandstein und Handwerkzeug für 10 Mann. Die Werkstattlage ist sehr gut. Näherses bei

Charlotte Richter, Dresden, Bachstraße Nr. 11

Hochstämmige Linden,

a. Schot 20 bis 30 Zaler,

Weigenbäume

von 10 Meter bis 3 Jahr. pr. St.

offert zur Frühjahrspartie

die Baumkette zu Schmiedis bei Baugen. P. Mann.

Im zentralen Bereich der

Linden, a. Schot 20 bis 30 Zaler,

Weigenbäume

von 10 Meter bis 3 Jahr. pr. St.

offert zur Frühjahrspartie

die Baumkette zu Schmiedis bei Baugen. P. Mann.

Im zentralen Bereich der

Linden, a. Schot 20 bis 30 Zaler,

Weigenbäume

von 10 Meter bis 3 Jahr. pr. St.

offert zur Frühjahrspartie

die Baumkette zu Schmiedis bei Baugen. P. Mann.

Im zentralen Bereich der

Linden, a. Schot 20 bis 30 Zaler,

Weigenbäume

von 10 Meter bis 3 Jahr. pr. St.

offert zur Frühjahrspartie

die Baumkette zu Schmiedis bei Baugen. P. Mann.

Im zentralen Bereich der

Linden, a. Schot 20 bis 30 Zaler,

Weigenbäume

von 10 Meter bis 3 Jahr. pr. St.

offert zur Frühjahrspartie

die Baumkette zu Schmiedis bei Baugen. P. Mann.

Ernst Zscheile,

13 Scheffelstraße 13, empfiehlt die neuzeitliche Muster von echten Pariser

Talhois-Zalmi-Gold-Uhrketten

unter den vor der Auction bekannten zu machen werden. Die Meisterbietenden verkaufen werden.

Das verkaufte Vieh kann bis

den 11. Mai im Butter verkaufen werden und sind per Stück

30 Pf. als Angabe zu tragen.

C. Lorenz, Die Fischwarenhandlung u. Herings-Räncherei von

6. G. Küttel,

Webergasse 9, empfiehlt täglich frisch gebräuht, holländische Heringe, Schot. 18 Pf. gräulich, Lachsgeringe, a. Schot. 2. Pf. 6 Pf. (Verdient auswärts), alle Sorten Fischwaren u. Garnelen empfiehlt das Vieh, Courant.

Großes Lager eiserner

Gartenmöbel, Blumen-Tische, Blumenständer, eiserner Bettstellen u. s. w.

Eisenmöbelfabrik von Lindner u. Tittel.

Niederlage Bahnhofsgasse 29, part.

Größtes Lager

Möbel-Cattun

(Meter über von 40 Pf. an bis zu den elegantesten Möbeln).

Cretonné, Meterlängen 100 Bl. an.

Breite bedruckte

Körper-Vorhänge.

Baumw., halbw. u. reinwollenen

Damast.

Adolph Renner

9 Altmarkt 9, Haus d. Va-

gasse.

Ein Kindertisch ist zu ver-

kauften Rosenweg 7. I.

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Mastvieh-Auction.

Mittwoch, den 14. d. M.,

Mittwoch, den 14. d. M